

Sonntag, 6. Mai 2012 – 5. Sonntag der Osterzeit
Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
 - Jtg. für Karl u. Rosa Klug und Anton Gärtner
 - Jtg. für Agatha u. Leo Jökel und verstorbene Angehörige
 - Jtg. für Floribert Leinweber und verstorbene Angehörige
 - Jtg. für Adolf Maul, lebende und verstorbene Angehörige
 - für Emma u. Josef Gärtner, Gregor Vetter und Angehörige
 anschl. Sterbegebet für Robert Klüh
 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Montag, 7. Mai 2012

- 14.00 Uhr Sterbegebet für Robert Klüh
 14.30 Uhr Requiem (im Bürgerhaus)
 anschl. Beerdigung auf dem Friedhof

Dienstag, 8. Mai 2012

- (!) 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
 - Jtg. für Reinhard Möller, Maria Möller und Eugen Böß

Mittwoch, 9. Mai 2012

- 18.30 Uhr Sterbegebet für Rosa Ritzel (im Bürgerhaus)
 (Der vorgesehene Rosenkranz entfällt!)

Freitag, 11. Mai 2012

- 14.00 Uhr Sterbegebet für Rosa Ritzel
 14.30 Uhr Requiem (in St. Michael)
 anschl. Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Rommerz
 18.30 Uhr Maiandacht

(Bei schönem Wetter finden die Maiandachten an der Grotte statt, dann läutet es eine ½ Stunde vorher. Bei schlechtem Wetter bleiben wir im Pfarrheim, dann läutet es eine ¼ Stunde vorher)

Bibelwort: **Johannes 15,9-17**

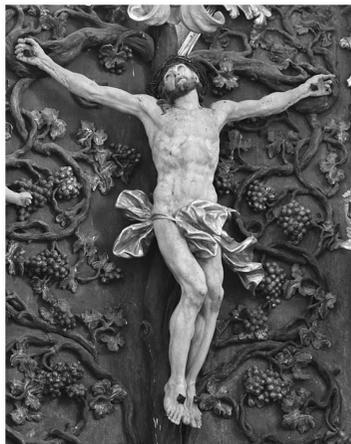
AUSGELEGT!

Wir sind es dermaßen gewohnt, Liebe nur als Gefühl anzusehen, dass die Worte Jesu aus seiner Abschiedsrede verstörend wirken. Denn Jesus spricht von der Liebe nicht als Gefühl, geschweige denn als Gefühlsdusseligkeit, sondern er spricht von der Liebe als Arbeit. Denn das kann es ja manchmal sein, wenn wir versuchen, Gottes Gebote zu halten. Mir zumindest fliegt das nicht zu, sondern ich muss daran arbeiten: mich fragen, was Gott in einer bestimmten Situation von mir möchte, Wege überlegen, wie Gottes Wille zu befolgen ist und dann – und das ist ja meistens der schwierigste Teil – die Gedanken auch noch in die Tat umsetzen. Manchmal gegen das, was ich mir wünsche oder auch, was ich fühle. Denn meine

Wünsche und auch meine Gefühle können ja falsch sein. Nur die Liebe, wie Jesus sie uns vorgelebt hat – nicht unbedingt immer das, was ich unter Liebe verstehe – nur die Liebe Christi kann nicht falsch sein. „Liebe, und tue dann, was du willst“, hat der heilige Augustinus gesagt, weil das mit Liebe getane nicht falsch sein kann. Und noch einmal gesagt: Die Liebe ist mehr als ein Gefühl, die Liebe kennt Maßstäbe, Gottes Maßstäbe, seine Gebote. Wenn wir versuchen, danach zu leben, leben wir in der Liebe, leben wir die Liebe. Oder mit Jesu Worten gesprochen: Wir bleiben in der Liebe. Und in der Liebe zu bleiben, ist Quelle der Freude und Wurzel der Freundschaft mit Jesus. „Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.“

Michael Tillmann

Foto: Christian Tauchner SVD



Ein Gott der Liebe

Wenn der, um den sich unser Glaube rankt, sein Leben für uns gab, damit wir leben können, kann er nicht einfach nur eine schöne Legende sein – er muss ein Gott der Liebe sein.

Sonntag, 13. Mai 2012 – 6. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für den Katholikentag

- 9.15 Uhr Hochamt (in St. Michael)
 - 2. Sterbeamt für Klara Grieger
 (!) 15.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) **Verabschiedung von Kaplan Renze**
 - für Leopold u. Maria Henkel, lebende und verstorbene Angehörige
 - für Maria Auth
 - als Dank
 - für Alfred Schad (früher: Am Fuchsberg 11)
 - zur immerwährenden Hilfe
 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Montag, 14. Mai 2012

- 19.00 Uhr Bittandacht (im Pfarrheim)
 20.00 Uhr Lobpreisgottesdienst (in St. Michael)

Dienstag, 15. Mai 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
 anschl. Bittandacht (im Pfarrheim)

Mittwoch, 16. Mai 2012

- 19.00 Uhr Bittandacht (im Pfarrheim)

Donnerstag, 17. Mai 2012 – Christi Himmelfahrt

Kollekte für die Pfarrgemeinde

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
 mit Einführung von Kaplan Andreas Schött
 anschl. Große Flurprozession

Freitag, 18. Mai 2012

- 9.00 Uhr Krankenandacht (im Pfarrheim)
 anschl. Frühstück im Pfarrheim

G. Albers



Mitteilsam:

Zu wissen, dass man geliebt ist, kann man nicht für sich behalten. Zu wissen, dass man gottgeliebt ist, darf man nicht für sich behalten.

Gib dich nicht mit der Welt zufrieden, wenn du den Himmel haben kannst.

Gudrun Zydek

Sonntag, 20. Mai 2012

7. Sonntag in der Osterzeit

Kollekte für die Pfarrgemeinde

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
 - 1. Jtg. für Bruno Diegmüller und Jtg. für Auguste Diegmüller
 - für Willi Klüh, Lebende und Verstorbene der Familien Klüh und Schöppner
 - für Anton u. Auguste Balzer und Paul Leinweber
 - für Renate Kremer, Karl Kremer und lebende und verstorbene Angehörige
 - Jtg. für Karl u. Berta Schöppner, lebende und verstorbene Angehörige
 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

„Gestern“, erzählt Herr Kaiser, „habe ich zum ersten Mal in meinem Leben ein vierblättriges Kleeblatt gefunden.“ – „Und hat es dir Glück gebracht?“ – „Allerdings. Heute habe ich schon wieder eins gesehen.“



Kaplan Thomas Renze packt seine Sachen . . .

und geht schon in wenigen Tagen, um sein neues Amt als Diözesan-Jugendpfarrer anzutreten. Am Sonntag, den 13. Mai verabschieden wir ihn in der Hl. Messe, die wir ausnahmsweise schon um 15.00 Uhr (im Bürgerhaus) feiern; anschließend hat jeder die Möglichkeit, sich bei einem

kleinen Sektumtrunk persönlich von ihm zu verabschieden. Wir wünschen ihm für seine neue Aufgabe – aber auch privat – alles Gute und Gottes reichen Segen.

Änderungen in der Bittwoche

Es wird in diesem Jahr erstmalig keine abendlichen Bittgänge in den Tagen vor Christi Himmelfahrt geben. Zum einen möchte das Blasorchester die Prozessionen an den Werktagen nicht mehr musikalisch begleiten, zum anderen ist die Beteiligung der Leute in den letzten Jahren sehr stark zurückgegangen, so dass sich der Aufwand für die Bittgänge nicht mehr lohnt.

Der Liturgiekreis hat sich dafür entschieden, Bittandachten im Pfarrheim anzubieten. Die können dann auch von denen besucht werden, die nicht mehr gut zu Fuß sind. Es sind natürlich auch alle anderen aus der Pfarrgemeinde eingeladen und willkommen.

Christi Himmelfahrt

Da wir die Hl. Messe an Christi Himmelfahrt noch einmal im Bürgerhaus feiern müssen, wird die anschließende Flurprozession wie im Vorjahr verlaufen: wir gehen zunächst den Fuchsberg hinunter zum 1. Altar Ecke Mühlenstraße. Dann geht es zum 2. Altar ins Kreuzdorf, danach zum 3. Altar in die Hauswurzer Straße (Deise). Von dort gehen wir zurück zum 4. Altar bei Josef Faulstich. Der Schluss-Segen wird vor dem Hauptportal der Kirche erteilt. In der Hl. Messe stellt sich unser neuer Kaplan Andreas Schött zum ersten Mal vor und übernimmt auch anschließend die Prozession. Heißen wir ihn also herzlich willkommen.

Christus geht zum Vater heim, damit der Himmel bei uns heimisch wird.



Bücherei erfüllt Wünsche

Das Team der Bücherei bietet an, die Öffnungszeiten zu erweitern, damit auch Erwachsene und Berufstätige die Buchausleihe nutzen können. In unserer Bücherei gibt es ein sehr gutes Leseangebot; es lohnt sich, einmal vorbeizuschauen. Aktuelle Literatur aus allen Rubriken ist vorrätig und wartet darauf, ausgeliehen zu werden. Wer Interesse an einer abendlichen Öffnungszeit hat, darf seine Vorschläge gerne formlos in den Briefkasten des Pfarrheims werfen, damit das Bücherei-Team entsprechend reagieren kann. Es wäre wirklich zu begrüßen, wenn die Bücherei stärker genutzt wird.

Fahrt nach Rhetzbach

Am Montag, den 4. Juni machen die Walldürn-Wallfahrer wieder Station in Rhetzbach in der Wallfahrtskirche „Maria im grünen Tal“. Von Rommerz aus fährt wieder ein Bus dorthin: Abfahrt ist um 12.30 Uhr vor dem Pfarrheim. Eine Liste zum Eintragen liegt ab sofort im Pfarrbüro aus; telefonische Anmeldung ist natürlich auch möglich.



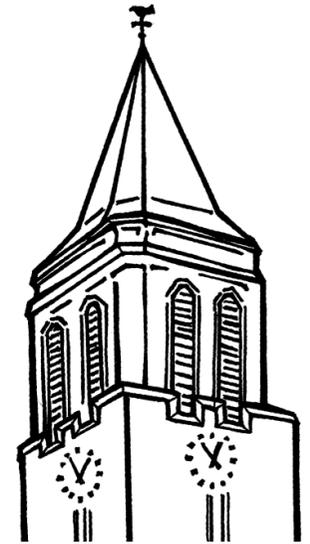
Pfarrbrief

von Sonntag, den 6. Mai 2012

bis Sonntag, den 20. Mai 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Renze: ☎ 06655 / 916752

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Pfarrgemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Foto: Foto Begsteiger

„Weil Gott nicht überall sein kann, schuf er die Mütter“, sagt eine Redensart, die die hohe Bedeutung der Mütter für jeden einzelnen Menschen und die Gemeinschaft unterstreicht. Ein Tag im Jahr ist viel zu wenig, um dafür zu danken. Denn, schreibt der französische Philosoph Albert Camus: „Die Mutter ist die erste Quelle der Liebe.“ Liebe, die wir erfahren und durch die wir lernen, selbst zu lieben. Danke dafür! Jeden Tag!

